

nastik, in der Musik, Dichtkunst und Beredsamkeit so weit gebracht, daß er Bewunderung erregte. Im achtzehnten Jahre seines Alters trat er mit unter den Kämpfern in den olympischen Spielen auf und gewann hier im Ringen den Preis. Dann begab er sich, wie Lykurgos und Solon, zur Erweiterung seiner Kenntnisse auf Reisen, und hielt sich vornehmlich lange in Aegypten auf. Nun aber, und zwar 540 vor Chr. G., kam er nach Kroton auf der unteren Halbinsel Italiens, und diese Stadt blieb sein fernerer Aufenthalt. Hier beschäftigte er sich mit dem Unterrichte in den Wissenschaften, und suchte seine Schüler — es waren aber nicht Kinder, sondern Erwachsene — zu liebenswürdigen Menschen zu machen. Er stiftete eine besondere Schule oder einen so genannten Bund, wozu er diejenigen, welche sich darin aufnehmen ließen, vorher scharf prüfte; er verlangte von ihnen vornehmlich Folgsamkeit, Mäßigkeit und Verschwiegenheit. Die Mitglieder dieser Schule oder dieses Bundes waren in zwei Klassen getheilt, die der ersten Klasse hießen Pythagoreioi (Pythagoräer), die der zweiten Klasse aber Pythagoristai (Pythagoristen). Letztere waren eigentlich bloß die Lehrlinge, die erst vorbereitet wurden, ehe sie zu den eigentlichen Geheimnissen der Weisheit Zutritt fanden. Drei Jahre lang durften sie in den Versammlungen des Bundes nicht sprechen, ja nicht einmal fragen. Erst